

Christina Isabel Brüning

Holocaust Education in der heterogenen Gesellschaft

Eine Studie zum Einsatz videographierter Zeugnisse
von Überlebenden der nationalsozialistischen Genozide
im Unterricht



**WOCHEN
SCHAU
WISSENSCHAFT**

Inhalt

Danksagung	9
1. Einleitung: Aktuelle Herausforderungen im Themenfeld nationalsozialistischer Genozide	11
1.1 Problemaufriss	11
1.2 Der Digital Turn in der (Zeit-)Zeug_innenarbeit	14
1.3 Ziel der Studie	43
2. Theoriegrundlagen: Holocaust Education in der heterogenen Gesellschaft	50
2.1 Stand der Forschung	50
2.1.1 Darstellung vorhandener Studien	50
2.1.2 Kritik an der bestehenden Forschungslage und Desiderate der Forschung	65
2.2 Historisch-politisches Lernen im Themenfeld Nationalsozialismus und Holocaust	71
2.2.1 Grundlagen der beiden relevanten Didaktiken	71
2.2.2 Betroffenheit ist (k)ein Lernziel	90
2.2.3 Singularität oder Vergleichbarkeit?	103
2.2.4 Holocaust Education als Überbegriff und die Spezifik im Land der Täter_innen	106
2.3 Lernen und Leben in der heterogenen Gesellschaft	122
2.3.1 Kritische Anmerkungen zu den Begriffen ‚Kultur‘, ‚Migrationshintergrund‘ und ‚Migrationsgesellschaft‘	122
2.3.2 Antisemitismus und Rassismus – Einstellungen der Bevölkerung in Deutschland und Schlussfolgerungen für die Studie	131
3. Die Studie: Der Einsatz von Videos aus dem Visual History Archive in heterogenen Lerngruppen	140
3.1 Erkenntnisinteresse und Forschungsfragen der Studie	140
3.2 Die Quellen: Zur Auswahl der Videos	141

3.2.1	Das Visual History Archive der USC Shoah Foundation . .	142
3.2.2	Biographische Skizzen zu den sieben ausgewählten Zeugnissen	153
3.2.3	Vergleichende Betrachtung der Zeugnisse	205
3.3	Methodisches Vorgehen in der Studie	211
3.3.1	Schulbeschreibungen und Lerngruppenanalysen	215
3.3.2	Erhebungsinstrumente und Datenerhebungen	221
3.3.3	Datenaufbereitung und Vorgehen bei der Analyse	233
4.	Befunde und Analyse: Darstellung der erhobenen Daten	237
4.1	Ergebnisse des Eingangsfragebogens	237
4.1.1	Darstellung der Stichprobe gemäß der Angaben im Fragebogen	237
4.1.2	Kenntnisse im Themenfeld	240
4.1.3	Geschichtskulturelle Sozialisation außerhalb der Schule . . .	245
4.1.4	Erfahrungen in Schule und Unterricht im Themenfeld Nationalsozialismus und Holocaust	253
4.1.5	Erhobene Einstellungen	256
4.1.6	Relevanz der Ergebnisse des Fragebogens für die Studie . . .	267
4.2	Ergebnisse der Projektstage: Exemplarische Schüler_innen- präsentationen zu den Zeugnissen	268
4.2.1	Ilse Arndt	270
4.2.2	Gad Beck	271
4.2.3	Albrecht Becker	280
4.2.4	Paul Eggert	290
4.2.5	Reinhard Florian	298
4.2.6	Hans Hauck	301
4.2.7	Rolf Joseph	306
4.2.8	Zwischenfazit	310
4.3	Der Feedbackfragebogen	313
4.3.1	Die Zeug_innen	314
4.3.2	Bewertung der Arbeit im Visual History Archive durch die Lernenden	319
4.3.3	Lernergebnisse	322
4.4	Gruppeninterview	324

5. Relevante Ergebnisse der Studie im Kontext der Forschungsliteratur	330
5.1 Diskussionspunkte	330
5.1.1 Die Bedeutung von Wissen und Einstellungen der Lernenden für ihre Neu- und Umerzählungen	331
5.1.2 Begegnungsmomente und sekundärer Dialog durch digitale Zeugnisse?	338
5.1.3 Umgang mit Emotionen in der Arbeit mit dem neuen Medium	351
5.1.4 Rassismus als Thema bei der Vermittlung von national-sozialistischen Genoziden	361
5.1.5 Andersartigkeit des Unterrichts beim Einsatz digitaler Zeugnisse	365
5.2 Fazit: Potentiale von videografierten Interviews für die zukünftige Holocaust Education	370
6. Bilanz und Ausblick: Die Zukunft der Holocaust Education im digitalen Zeitalter	375
6.1 Reflexion der Studie: Grenzen und Alternativen	377
6.1.1 Reflexion des methodischen Aufbaus der Studie	378
6.1.2 Reflexion des Eingangsfragebogens	380
6.1.3 Reflexion der vorgenommenen Interpretationen	382
6.2 Empfehlungen für die Praxis	384
6.2.1 Lernen mit unterschiedlichen Biographien	384
6.2.2 Historisch-politische Bildung im Migrationskontext und die Thematisierung von Rassismen	386
6.2.3 Kompetenzen im Umgang mit videografierten Zeugnissen	389
6.3 Ausblick und Desiderate der Forschung	394
7. Quellenverzeichnis	400
7.1 Oral History Interviews	400
7.2 Digitale Medien/Audio- und Filmmaterial	401
8. Literaturverzeichnis	403
9. Abbildungsverzeichnis	434

10. Anhang	435
10.1 Ansprache der Lernenden vor der Bearbeitung des Ein- gangsfrage- bogens	435
10.2 Eingangsfragebogen	436
10.3 Feedbackfragebogen	440
Die Autorin	443

7

8

9